

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 101 (2021)  
**Heft:** 1089

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Wo Menschen sich für Holz statt Kohle entscheiden oder für Kohle statt Erdgas, liegt das daran, dass sie sich den jeweils teureren Brennstoff nicht leisten können, nicht aber an irgendeiner Vorliebe für schmutzige Brennstoffe.»

Michael Shellenberger  
Umweltaktivist und Autor

# Eingelöste Nachhaltigkeit

Warum uns Panik im Umweltbereich nicht weiterbringt

Die medialen Debatten rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben zuletzt wieder eine sehr hohe Dringlichkeit erreicht, oft begleitet von Gehässigkeit. Überschwemmungen in Deutschland, nasskühles Sommerwetter in der Schweiz und Hitzewellen in Nordamerika bieten dafür den Hintergrund. Von Wetterphänomenen auf Klimaentwicklungen zu schliessen wurde bis vor kurzem noch als Unsinn angeprangert, scheint nun plötzlich aber weitverbreitet. Auch werden ganz direkt humanverursachte Waldbrände – Forst wird meist von Menschen angezündet – fälschlicherweise direkt dem Klimawandel angelastet.

Im kürzlich veröffentlichten Bericht warnte der UNO-Klimarat IPCC erneut eindringlich vor den Folgen eines ungebremsten Ausstosses von Treibhausgasen. Kurz zuvor wurde in der Schweiz ein CO<sub>2</sub>-Gesetz abgelehnt, das von manchen Befürwortern als alternativlos beschrieben wurde. Und in Deutschland läuft ein Wahlkampf, aus dem erstmalig eine Vertreterin der Grünen als Kanzlerin hervorgehen könnte.

Wir blicken in unserem Dossier zum Thema Nachhaltigkeit ganz ohne Panik und Scheuklappen auf ein vielschichtiges Thema, bei dem nicht immer alles so ist, wie man es auf den ersten Blick vermutet. So lesen Sie unter anderem, warum es langfristig für das Weltklima sinnvoll sein könnte, wenn Indien heute mehr fossile Energieträger verwendet. Weshalb sich eine ökologische Landwirtschaft nicht vor der Gentechnik verschliessen sollte. Und warum das Ersinnen und Einführen immer neuer Nachhaltigkeitsindikatoren der Nachhaltigkeit selbst zuwiderlaufen.

Wir wünschen in jedem Fall eine Lektüre, die nachhallt.

Die Redaktion